



**Quartalsbericht II / 2004**  
**Halbjahresbericht**

# PLAMBECK NEUE ENERGIEN AG

## Bericht für das II. Quartal 2004

	Seite
<b>Vorwort</b>	3
<b>1. Lagebericht</b>	
Die wichtigsten Zahlen	4
Das Halbjahr im Überblick	4
Der Markt der Windenergie in Deutschland	5
Windkraft Deutschland onshore	6
Offshore Windkraft - Projekt „Borkum Riffgrund“	6
Windkraft Frankreich	6
SSP Technology A/S	7
Fondsbeteiligungen / Eigenkapitalvertrieb	7
Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH	7
Veränderungen im Vorstand	7
Veränderungen im Aufsichtsrat	7
Ausgabe von Genussscheinen	8
Hinweise zum Zwischenabschluß	8
<b>2. Erläuterungen</b>	
Konzern-Kurzbilanz	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
<b>3. Weitere Angaben</b>	
Auftragslage	10
Entwicklung von Kosten und Preisen	11
Personalentwicklung	11
<b>4. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)</b>	12
<b>5. Konzern-Eigenkapitalspiegel (IFRS)</b>	12
<b>6. Konzern-Kurzbilanz (IFRS)</b>	13
<b>7. Kapitalflußrechnung Konzern (IFRS)</b>	14
<b>8. Segmentberichterstattung</b>	14
<b>9. Ergänzende Angaben gem. § 160 AktG</b>	
Genehmigtes Kapital	15
Bedingtes Kapital (I)	16
Bedingtes Kapital (II)	16
Bedingtes Kapital (III)	16
Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat	16
Aufsichtsrat am 30. Juni 2004	



## Sehr geehrte Aktionäre,

die Novelle des Gesetzes über den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) und eine veränderte Marktsituation machten eine umfassende Prüfung und Neubewertung unserer Windpark-Projekte in Deutschland erforderlich. Dies führte zur Verschiebung dieses Halbjahresberichtes und hat erhebliche Auswirkungen auf unsere Halbjahresbilanz, die wir mit diesem Bericht vorlegen.

Die Plambeck Neue Energien AG hat die aufgrund der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und einer veränderten Marktsituation eingeleitete Neubewertung ihrer Windpark-Projekte in Deutschland mit erheblichen Wertberichtigungen und Abschreibungen vorgenommen. Die Folge sind geringere Projekt-Margen. Nach der Neubewertung wird nun der Halbjahresbericht heute (28. September 2004) veröffentlicht. Wertberichtigungen, Abschreibungen und Anpassungen waren in einem erheblichen Umfang notwendig. Das belastet leider Bilanz und Ergebnis.

Diskussionen über die Gesetzesnovelle wirkten sich im ersten Halbjahr negativ auf die Realisierung projektierter Windparks aus. Die Folge waren Projektverschiebungen. Für diese Projekte wurden bereits erhebliche Vorleistungen erbracht. Rückflüsse erfolgen jedoch erst durch die Vermarktung der fertigen Projekte. Bei der in der Zwischenzeit notwendigen Projekt-Finanzierung hielten sich die Banken im ersten Halbjahr stark zurück. Dies führte zu Verzögerungen bei der Realisierung geplanter Windpark-Projekte mit negativen Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis. Außerdem sind Wertberichtigungen bei Projekten und Tochterunternehmen (vor allem bei der Plambeck Norderland AG) notwendig.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung summieren sich auf 109,9 Mio. Euro. Die Abschreibungen auf Firmenwerte betragen 52,8 Mio. Euro. Diese Maßnahmen sind nicht zahlungswirksam. Das Konzernergebnis im Halbjahr wurde somit erheblich belastet und beläuft sich auf -141,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro) im ersten Halbjahr 2004 und einem Ergebnis pro Aktie von -5,11 Euro (Vorjahr: 0,22 Euro). Die Umsatzerlöse gingen auf 12,5 Mio. Euro (Vorjahr: 29,7 Mio. Euro) zurück. Die Gesamtleistung hingegen stieg aufgrund der Auflösung von Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung auf 46,4 Mio. Euro (Vorjahr: 28,6 Mio. Euro). Das Eigenkapital verminderte sich auf 42,4 Mio. Euro zum Stichtag 30. Juni 2004. Die Erhöhung der Beteiligung an der SSP Technology A/S um 18,3 Mio. Euro (IFRS) ist erst per 1. Juli 2004 konsolidiert.

Der kürzlich neu strukturierte Vorstand arbeitet daran, diese Schwierigkeiten zu überwinden und die Umsetzung von Windpark-Projekten in Deutschland onshore profitabler zu gestalten. Kosten werden reduziert und die Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH soll bis zum Jahresende veräußert werden. Kerngeschäft der Plambeck Neue Energien AG bleibt die Projektierung von Windparks in Deutschland. In diesem Jahr werden acht bis zehn Projekte mit einer Leistung von insgesamt 53 bis 104 MW errichtet. Für 2005 sind Projekte mit 120 bis 140 MW realistisch.

Weitere Zukunftsperspektiven hat das Unternehmen den in dem Bereich Offshore-Windpark-Projektierung, in der Beteiligung an dem französischen Windpark-Projektierer Ventura S.A. und in der Beteiligung an dem dänischem Rotorblatt-Produzenten SSP Technology A/S.

Um die Entwicklung des Konzerns noch transparenter darzustellen, haben wir die Struktur der Quartalsberichte überarbeitet. Neu ist unter anderem eine Segmentberichterstattung.

Ich bin sicher, daß wir die aktuelle Situation bald überwinden und wieder zu einer fundamental positiven Entwicklung des Unternehmens zurückkehren.

**Ihr**  
**Dr. Wolfgang von Geldern**  
**Vorsitzender des Vorstandes**

<b>AUF EINEN BLICK</b> <b>Plambeck Neue Energien AG</b> <b>Konzern-Zahlen</b>	<b>01.01. – 30.06.</b> <b>2004</b>	<b>01.01. – 30.06.</b> <b>2003</b>	<b>01.01. – 30.06.</b> <b>2002</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>46.406 T€</b>	<b>28.597 T€</b>	<b>89.833 T€</b>
<b>Ergebnis vor Steuer</b>	<b>-145.481 T€</b>	<b>6.426 T€</b>	<b>6.032 T€</b>
<b>Halbjahresergebnis per 30. Juni</b>	<b>-141.538 T€</b>	<b>3.051 T€</b>	<b>3.685 T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>42.442 T€</b>	<b>170.887 T€</b>	<b>160.855 T€</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>229.854 T€</b>	<b>412.877 T€</b>	<b>355.357 T€</b>
<b>Ergebnis je Aktie *</b>	<b>-5,11 €</b>	<b>0,22 €</b>	<b>0,27€</b>

\* Die Zahl der Aktien hat sich auf 27.607.887 Stück gegenüber den Vorjahren erhöht. Da die neuen Aktien noch nicht gewinnberechtig sind, sind Sie beim Ergebnis pro Aktie nicht berücksichtigt.

## **1. LAGEBERICHT**

### **Vorbemerkung**

Die Veröffentlichung dieses Quartalsberichtes wurde mit Zustimmung der Zulassungsstelle der Deutschen Börse vom 13. August auf den 28. September verschoben. Diese Verschiebung wurde wegen einer Neubewertung aller bereits laufenden Projekte erforderlich. Veränderungen, die sich aus der zum 1. August 2004 in Kraft getretenen Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ergaben, waren zu berücksichtigen. Die Neubewertung führt zu erheblichen Veränderungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei der Bewertung des Goodwills und von Firmenwerten sowie bei den sonstigen Vermögensgegenständen. Um eine zeitnahe und transparente Berichterstattung zu gewährleisten, erfolgte die Neubewertung bereits hier und nicht erst im Bericht über das 3. Quartal, der am 15. November veröffentlicht wird.

### **Die wichtigsten Zahlen**

Die in diesem Bericht genannten Zahlen für das erste Halbjahr 2004 lassen wie im Projektgeschäft üblich keine lineare Hochrechnung auf die weitere Entwicklung im Laufe des Jahres zu, da Umsatz, Ergebnis und Gesamtleistung entsprechend der Projektumsetzung von Quartal zu Quartal stark schwanken können.

Die Plambeck Neue Energien AG hat die aufgrund der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und einer veränderten Marktsituation eingeleitete Neubewertung ihrer Windpark-Projekte in Deutschland vorgenommen. Die Folge sind erhebliche Wertberichtigungen und Abschreibungen zum 30.

Juni 2004 aufgrund geringerer erwarteter Projekt-Margen bzw. aufgrund von Projektabwertungen. Darüber hinaus waren Abschreibungen auf Firmenwerte erforderlich.

Zusätzlich und als Folge der Diskussionen über die Gesetzesnovelle ergaben sich im ersten Halbjahr 2004 Verzögerungen bei der Projektumsetzung mit negativen Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung summieren sich auf 109,9 Mio. Euro. Die Abschreibungen auf Firmenwerte betragen 52,8 Mio. Euro. Diese Maßnahmen sind nicht zahlungswirksam. Das Konzernergebnis im Halbjahr wurde somit erheblich belastet und beläuft sich auf -141,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro) im ersten Halbjahr 2004 und einem Ergebnis pro Aktie von -5,11 Euro (Vorjahr: 0,22 Euro). Die Umsatzerlöse sanken auf 12,5 Mio. Euro (Vorjahr: 29,7 Mio. Euro). Die Gesamtleistung hingegen stieg aufgrund der Auflösung von Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung auf 46,4 Mio. Euro (Vorjahr: 28,6 Mio. Euro). Das Eigenkapital verminderte sich auf 42,4 Mio. Euro zum Stichtag 30. Juni 2004.

### **Plambeck Neue Energien AG:** **Das Halbjahr im Überblick**

Auswirkungen der heftigen, teilweise unsachlichen politischen Debatte des vergangenen Jahres um den künftigen Ausbau der Windenergie in Deutschland waren auch im zweiten Quartal 2004 noch zu spüren. Die Projektfinanzierung gestaltete sich daher weiterhin schwierig. Dies hat sich nach dem Beschluß des Deutschen Bundestages über die Novel-

lierung des Gesetzes zum Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) und dem Abschluß der Vermittlungsverfahrens am 9. Juli 2004 verbessert. Das Gesetz ist am 1. 8. 2004 in Kraft getreten. Projekte, deren Umsetzung in das laufende Jahr verschoben werden mußte, können nun in die Realisierung geführt werden.

Alle von uns bearbeiteten Projekte wurden aufgrund der neuen gesetzlichen Regelungen und verminderten Vergütungssätze überprüft. Dabei waren auch veränderte Marktbedingungen zu beachten. Daher bemühen wir uns auch um andere Kundensegmente mit Großinvestoren und industriellen Anlegern. In diesem Segment kann eine Projektvermarktung allerdings nur unter für uns ungünstigeren Bedingungen erfolgen. Vor diesem Hintergrund waren umfangreiche Neubewertungen von Windpark-Projekten in Deutschland onshore erforderlich. Die Werthaltigkeit der verbliebenen Projekte haben wir extern prüfen lassen.

Mit der erfolgreichen Begebung der Wandelanleihe, die innerhalb kurzer Frist mit einem Volumen von 23,5 Mio. Euro vollständig gezeichnet wurde, haben wir die finanziellen Voraussetzungen für die Entwicklung weiterer Windpark-Projekte in Deutschland und Frankreich sowie im Offshore-Bereich auf Nord- und Ostsee geschaffen.

Die Ausgabe von Genussscheinen erfolgte in einer ersten Tranche. Platziert wurden 894.500 Euro. Weitere Tranchen sind möglich, zur Zeit jedoch nicht vorgesehen.

Ein großer Fortschritt zur Realisierung des ersten von der Plambeck Neue Energien AG geplanten Offshore-Windparks „Borkum Riffgrund“ war die Erteilung der Baugenehmigung durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH). Jetzt wird die Bauphase konkret vorbereitet.

In Frankreich erhielt die Ventura S.A. zwei weitere Baugenehmigungen, nachdem es noch Ende 2003 erste Baugenehmigungen für zwei Windparks gegeben hatte. Alle vier Baugenehmigungen sind inzwischen rechtskräftig. Das damit genehmigte Volumen beträgt 52 MW. Eine Reihe weiterer Baugenehmigungen für Windpark-Projekte sind beantragt.

Die Verlagerung der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH nach Cuxhaven ist abgeschlossen. Die Produktion von Solarkollektoren und Absorbern ist am neuen Standort wie-

der angelaufen. Bis zum Jahresende ist geplant, diesen Geschäftsbereich zu veräußern.

SSP Technology A/S in Dänemark führte die Produktion von Rotorblättern für Windenergieanlagen kontinuierlich fort. Laufende Gespräche mit Herstellern von Windenergieanlagen bestätigen unsere positive Einschätzung der Geschäftsaussichten von SSP Technology. Aufgrund der für Plambeck Neue Energien positiven Auswirkungen wurde die Option zur Aufstockung unserer Beteiligung an SSP Technology A/S auf 90 Prozent wahrgenommen.

Eine Neuausrichtung beim technischen Windpark-Service hat dazu geführt, daß dieser nicht mehr als eigenständiger Bereich geführt wird. Stattdessen sind jetzt die kaufmännische und die technische Betriebsführung von Windparks in der Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungs GmbH zentral zusammengeführt. Hierbei nutzen wir Synergieeffekte.

## Der Markt der Windenergie in Deutschland

Der Markt für die Projektierung und den Neubau von Windenergieanlagen in Deutschland war im ersten Halbjahr 2004 von einem deutlichen Rückgang auf aber immer noch hohem Niveau gekennzeichnet. Der Trend zum Aufbau immer leistungsfähigerer Anlagen setzte sich fort.

Nach Angaben des Bundesverbandes Windenergie (BWE) wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 436 (Vorjahr: 536) neue Windenergieanlagen errichtet und in Betrieb genommen. Die Gesamtleistung dieser neuen Anlagen beträgt 731,4 MW (Vorjahr: 835,4 MW).

Der Rückgang der Aufstellungszahlen wird auf die allgemein schwierige Wirtschaftslage und eine schwierigere Finanzierung der Projekte zurückgeführt. Negativ habe sich auch die viel zu lange politische Diskussion um den weiteren Ausbau der Windenergie in Deutschland ausgewirkt, erklären Branchenverbände.

Insgesamt waren Ende Juni 2004 in Deutschland 15.800 Windenergieanlagen (WEA) mit einer Leistung von 15.329 Megawatt (MW) in Betrieb. In einem durchschnittlichen Windjahr können diese Anlagen rund 30,9 Milliarden Kilowattstunden sauberen Strom erzeugen. Das entspricht einem Anteil von 6,55 Prozent am Stromverbrauch. (Daten: BWE)

Für das Gesamtjahr wird ein Zubau von Windenergieanlagen mit rund 2.200 bis 2.500 MW installierter Leistung erwartet. Das ist allerdings nur noch mit einer deutlichen Steigerung in der zweiten Jahreshälfte zu erreichen.

### **Plambeck Neue Energien AG: Windkraft Deutschland onshore**

Die Realisierung von Windpark-Projekten in Deutschland onshore war im ersten Halbjahr 2004 weiterhin Kerngeschäft im Konzern. Die Windpark-Projekte Görlitz, Carzig, Klein Süstedt, Bocket und Obspringen wurden ans Netz gebracht. Abschlussarbeiten und Ausgleichsmaßnahmen sind noch nicht abgeschlossen. In diesen Windparks wurden in 2004 insgesamt 17 Windenergieanlagen mit 28,6 MW installierter Leistung errichtet.

Darüber hinaus wurde im zweiten Quartal mit der Realisierung weiterer Windparks begonnen. Dazu gehören unter anderem die Beschaffung der Finanzierung, die Bestellung elektrotechnischer Komponenten und teilweise auch bereits der Baubeginn für die Infrastruktur. Hierbei handelt es sich um die Projekte Willich, Waldfeucht II und Wagenfeld-Ströhen mit insgesamt 13 WEA und 24 MW Leistung.

Parallel dazu wurden Vorbereitungen für den Baubeginn von zwei weiteren Projekten mit zusammen 27 WEA und 51 MW Leistung durchgeführt. Windpark-Projekte in Deutschland onshore können damit weiterhin kontinuierlich realisiert werden.

### **Offshore Windkraft: Projekt „Borkum Riffgrund“**

Die strategische Partnerschaft für den Bau von Offshore-Windparks mit dem dänischen Energiekonzern ENERGI E2 A/S (Kopenhagen) wurde in zweiten Quartal ausgeweitet. Die Unternehmen werden auch die Ausbauphase des Offshore-Windpark-Projektes „Borkum Riffgrund“ gemeinsam realisieren, nachdem die Zusammenarbeit für den ersten Bauabschnitt bereits erfolgreich verläuft. Im Projekt „Borkum-Riffgrund“ ist im ersten Abschnitt der Bau von 77 WEA genehmigt. Im zweiten Abschnitt sollen weitere 103 Anlagen errichtet werden.

Die Ausweitung der Zusammenarbeit ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Realisierung unserer Offshore-Planungen. Bereits im Oktober

2003 gründeten Plambeck Neue Energien und ENERGI E2 ein Joint Venture für die Realisierung der ersten Bauphase von „Borkum Riffgrund“. Im Februar 2004 genehmigte das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie diese Pilotphase. Nach Abschluß der technischen Entwicklung soll die konkrete Realisierung im Jahr 2005 beginnen.

Nach der Fertigstellung der ersten Bauphase und der Auswertung der dabei gewonnenen Erkenntnisse ist die Ausbauphase mit weiteren 103 Windenergieanlagen geplant. Im Offshore-Windpark „Borkum Riffgrund“ sind damit im Endausbau bis zu 180 Windenergieanlagen vorgesehen. Das Investitionsvolumen für beide Phasen zusammen liegt bei über einer Milliarde Euro.

Parallel dazu plant und entwickelt die Plambeck Neue Energien AG weitere Offshore-Projekte in Nord- und Ostsee. Für eines dieser Projekte wurde im Berichtszeitraum die Antragskonferenz durchgeführt. Die Offshore-Projekte tragen wesentlich dazu bei, die langfristige Entwicklung des Unternehmens zu sichern. Neben dem Kerngeschäft mit der Projektierung von Windparks in Deutschland und Frankreich onshore haben die Offshore-Projekte einen hohen Stellenwert für die künftige Entwicklung des Konzerns.

Offshore-Windenergie vor den deutschen Küsten ist ein Wachstumsmarkt. Renommierte Institute wie das Deutsche Windenergieinstitut (DEWI) in Wilhelmshaven rechnen mit jährlich zweistelligen Zuwachsraten bis 2020.

### **Windkraft Frankreich**

In Frankreich hat die Ventura SA, an der die Plambeck Neue Energien AG mit 80% beteiligt ist, die Projektentwicklung auch im zweiten Quartal 2004 stark vorangetrieben und zwei weitere Baugenehmigungen erhalten. Der Bau von zwei Windpark-Projekten im Norden und Süden Frankreichs wurde von den zuständigen Behörden im Juni 2004 genehmigt. Nach Ablauf der Einspruchsfrist sind diese Baugenehmigungen inzwischen rechtskräftig.

Ventura S.A. verfügt damit über insgesamt 52 MW baugenehmigter Projekte. Eine Vielzahl weiterer Projekte befindet sich in der Vorbereitung, so daß im Laufe des dritten Quartals Bauanträge für ca. 150 MW gestellt werden können.

Die Verhandlungen mit Investoren und Banken zur Vermarktung und Finanzierung der ersten baugenehmigten Windparkprojekte werden zügig fortgesetzt, um die Realisierung der Windparks zu gewährleisten.

Der französische Windenergiemarkt war im ersten Halbjahr unter anderem von der Diskussion über ein neues Netzanschlußverfahren geprägt. Mit diesem neuen Verfahren, das seit dem 7. Juni 2004 gültig ist, wurden die Modalitäten für die Netzanbindung entscheidend verbessert und sind somit für Projektentwickler transparenter geworden.

### SSP Technology A/S

Die SSP Technology A/S führte die Produktion von Rotorblättern für Windenergieanlagen planmäßig fort. In den dänischen Produktionsstätten Broby und Kirkeby werden wöchentlich 2 bis 3 Rotorblätter der 34-Meter-Klasse mit modernster Technologie hergestellt. Die Blätter sind für den Einsatz auf Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 1,5 MW vorgesehen. Der Umfang der Produktion richtet sich nach dem Fortschritt der Windpark-Projekte, für die die Rotorblätter bestimmt sind.

Im Qualitätsmanagement wurde die Umsetzung der Maßnahmen für die angestrebte Qualitätszertifizierung (nach DIN EN ISO 9001) weiter vorangetrieben. Die erzielten Fortschritte sichern Produkte und Produktionsprozesse auf einem hohen Niveau.

Die seit Beginn der Serienproduktion bereits ausgelieferten Rotorblätter erzielen auf den jeweiligen Standorten wie erwartet gute Ergebnisse. Insbesondere in Hinblick auf Schallpegel und Effizienz sind die Ergebnisse besser als die von Vergleichsanlagen. Langfristige Meßreihen dienen dazu, belastbare Ergebnisse zu sichern.

Die Plambeck Neue Energien AG hält weiterhin 90 Prozent der Anteile an SSP Technology A/S. Durch dieses Engagement leistet die Plambeck Neue Energien einen wichtigen Beitrag zur Innovation und zur Verbesserung der in Windparks eingesetzten Technologien. Durch die Beteiligung und den Bedarf an innovativen Rotorblättern eröffnen sich dem Konzern zusätzliche Perspektiven im internationalen Bereich.

### Eigenkapitalvertrieb und

### Projektfinanzierung

Private Placements – also der Verkauf kompletter Windparks an einzelne Großinvestoren – gewinnen bei der Vermarktung von Windpark-Projekten immer größere Bedeutung. Die Nachfrage in- und ausländischer Investoren nach Windpark-Projekten hält an. Dies hat zu intensiven Verhandlungen geführt, die nach Ende des Berichtszeitraumes zu Abschlüssen geführt haben und für weitere Projekte fortgesetzt werden.

Dennoch setzt Plambeck Neue Energien weiterhin auch auf den Fonds-Vertrieb. Über Fonds konnte im ersten Halbjahr ein Eigenkapitalanteil von rund 3,7 Mio. Euro platziert werden. Vollständig platziert wurde der Windpark-Fonds „Extertal-Sieglitz“ mit einem Eigenkapitalanteil von 2,7 Mio. Euro. Positiv verlief der Vertrieb des Fonds für das Biomassekraftwerk Silbitz. Der Fonds konnte inzwischen komplett platziert werden.

### Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH

Die Verlagerung des Unternehmenssitzes nach Cuxhaven abgeschlossen und die Produktion wieder angelaufen. Belastet wurde das erste Halbjahr jedoch durch die allmähliche Wiederaufnahme der Produktion am neuen Standort. Die Produktion von Solarkollektoren und Absorbern sowie Halbleitern für Absorber kann hier unter verbesserten Bedingungen ausgebaut werden. Im Zuge Konzentration auf das Kerngeschäft Windenergie ist geplant, diesen Geschäftsbereich zum Ende des Jahres zu veräußern.

### Veränderungen im Vorstand

Die Zuständigkeiten im Vorstand wurden neu strukturiert. In diesem Zusammenhang schied der bisherige Finanzvorstand Gerd Kück zum 1. Juni 2004 aus. Neuer Finanzvorstand ist Martin Billhardt, der nach Ende des Berichtszeitraumes zum 1. August 2004 berufen wurde.

### Veränderungen im Aufsichtsrat

Die Hauptversammlung der Plambeck Neue Energien AG hat am 14. Mai 2004 Alfred Mehrrens und Rafael Vazquez Gonzalez als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Die Neuwahl war nach dem

Ausscheiden von Johann Eisenhauer und Dieter Gehrke notwendig geworden.

Alfred Mehrstens ist Landwirt aus Lunestedt (Landkreis Cuxhaven). Seit langem ist er Mitglied des Beirats der Raiffeisenhauptgenossenschaft Nord in Hannover sowie des Landfachausschusses Agrar der CDU in Niedersachsen. Darüber hinaus ist er als Schöffe sowie im Vorstand des Deichverbandes Osterstader Marsch ehrenamtlich tätig.

Rafael Vazquez Gonzalez ist langjähriger Mitarbeiter des Unternehmens und Leiter der EDV-Abteilung. Daher ist er mit internen Abläufen und Prozessen vertraut

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Norbert Plambeck. Außerdem gehören Dr. Peter Fischer und Timm Weiß weiterhin dem Aufsichtsrat an. Nach Ablauf des Berichtszeitraumes ist Martin Billhardt zum 31. Juli 2004 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

### Ausgabe von Genußscheinen

Im 2. Quartal wurde eine Tranche von Genußscheinen ausgegeben, für die die außerordentliche Hauptversammlung am 14. November 2003 die Voraussetzungen geschaffen hatte. Damit konnten 894.500 Euro platziert werden. Die Ausgabe weiterer Tranchen ist derzeit nicht geplant.

### Hinweise zum Zwischenabschluß

Der vorliegende Bericht dokumentiert die ersten sechs Monate (01.01. - 30.06.) des Geschäftsjahres 2004 der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven.

Der Bericht enthält einen Lagebericht und einen Konzernabschluß, aufgestellt nach den Vorschriften des International Financial Reporting Standards (IFRS). Diese Vorschriften wurden bereits für die Jahresabschlüsse sowie die Zwischenberichte der Vorjahre angewendet. Darüber hinaus wurden für den Zwischenabschluß insbesondere die Hinweise des International Financial Reporting Standards (IFRS) 34 („Zwischenberichterstattung“) beachtet. Die Befreiungsvorschriften des § 292 a HGB hat die Gesellschaft angewendet.

In diesem Konzernabschluß wurden folgende Konsolidierungsmaßnahmen angewendet:

#### a) Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 22 par. 32 f. (Buchwertmethode) durchgeführt. Dabei wurden die Anschaffungskosten der Beteiligungen bei der Muttergesellschaft mit dem auf diese Beteiligungen entfallenden konsolidierungspflichtigen Eigenkapital aufgerechnet.

#### b) Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung wurde gemäß IFRS 27 durchgeführt. Dabei wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

#### c) Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte gemäß IFRS 27. Die konzerninternen Umsätze wurden mit den Herstellungskosten aufgerechnet. Damit werden in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung nur Außenumsatzerlöse ausgewiesen.

In den Konzernabschluß sind folgende Gesellschaften einbezogen:

	Name	Beteiligungs-Quote	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
1)	Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungs GmbH, Cuxhaven	100,00 %	31.12.1998
2)	Plambeck Norderland AG, Hamburg	100,00 %	01.12.2000
3)	Norderland Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00 %	01.12.2000 <sup>1)</sup>
4)	Norderland Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Hamburg	100,00 %	01.12.2000 <sup>1)</sup>
5)	Norderland Grundstücks GmbH, Hamburg	100,00 %	01.12.2000 <sup>1)</sup>
6)	Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH, Cuxhaven	100,00 %	01.04.2001
7)	Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH, Cuxhaven	100,00 %	01.01.2002



Quartalsbericht II-2004

8)	Ventura S.A. ,Montpellier, Frankreich	80,00 %	01.01.2002
9)	Nova Solar GmbH, Cuxhaven	100,00 %	01.09.2002
10)	Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH, Aurich	100,00 %	23.02.2002
11)	Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven	100,00 %	23.04.2002
12)	SSP Technology A.S., Broby, Dänemark	90,00 %	01.07.2003
13)	Plambeck Neue Energien 2 Offshore GmbH, Cuxhaven	100,00 %	01.07.2003

1) mittelbare Beteiligung über die Plambeck Norderland AG

Mittelbar wurden durch die Beteiligung an der „Plambeck Norderland AG“, deren 100 %-ige Tochtergesellschaften die „Norderland Forschungs- und Entwicklungs GmbH“, die „1. Norderland Verwaltungs GmbH“ und die „Norderland Grundstücks GmbH“ in den Konzernabschluss einbezogen; diese Gesellschaften üben jedoch nach wie vor keine operativen Tätigkeiten aus.

Die beiden 100 %-igen Tochtergesellschaften, die „Plambeck Portugal Novas Energias, Lda.“, Lissabon, Portugal, und die „Plambeck New Energy Sp.z o.o.“, Stettin, Polen, wurden wegen ihrer für den Konzernabschluss insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Erstmals wird in diesem Bericht eine Segmentberichterstattung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) 14 durchgeführt. Dargestellt sind hierbei die Plambeck Neue Energien AG sowie die wesentlichen Konzerngesellschaften.

Der Quartalsbericht wurde nach den Vorgaben der Deutschen Börse AG für „Strukturierte Quartalsberichte“ erstellt. Die Zahlenangaben für Vorperioden wurden entsprechend umgestellt. Der Bericht enthält Angaben zum Geschäftsverlauf, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kurzbilanz, die Entwicklung des Eigenkapitals und eine Kapitalflußrechnung. Darüber hinaus werden die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kurzbilanz erläutert, ergänzt um die erforderlichen Angaben gemäß § 160 AktG.

## 2. Erläuterungen

### Konzern-Kurzbilanz

Aufgrund der Vorgaben zu den „Strukturierten Quartalsberichten“ der Deutschen Börse AG sind die Vergleichszahlen von der Bilanz per 31.12.2003 denen für die Bilanz per 30.06.2004 gegenübergestellt.

Aufgrund der vorgenommenen Neubewertungen veränderten sich die folgenden Bilanzpositionen erheblich: Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sowie die Rückstellungen.

Die liquiden Mittel aus Schecks, Kassenbestand usw. veränderten sich von T€ 3.308 (31.12.2003) auf T€ 2.043 zum Ende des Berichtszeitraumes. Diese Zahl ist stichtagsbezogen nur auf die Kassenbestände. Weitere Liquidität ist durch die Kreditlinien vorhanden.

Die „Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung“ umfassen die Aufträge in Bearbeitung nach IFRS-Bewertung. Sie verringerten sich durch die Umsetzung der Windparkprojekte von T€ 113.458 (per 31.12.2003) auf jetzt T€ 67.529. Die Veränderung gegenüber dem 31.12.2003 beruht mit einem Anteil in Höhe von T€ 32.400 auf Korrekturen im Rahmen der Neubewertung von Projekten.

Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ wurden im Zuge der notwendigen Neubewertung angepasst. Sie verringerten sich im Berichtszeitraum von T€ 102.425 (per 31.12.2003) auf T€ 38.813. Die im Rahmen der Neubewertung angefallenen Korrekturen dieser Bilanzposition betragen T€ 54.515.

Die „Geleisteten Anzahlungen“ erhöhten sich durch die in der Umsetzung befindlichen Windparkprojekten von T€ 6.618 (per 31.12.2003) auf T€ 10.338.

Die „sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände“ in Höhe von T€ 26.866 beinhalten an Windpark- und Biomassebetreiber-KG's ausgereichte Darlehen in Höhe von ca. T€ 13.669. Die im Rahmen der Neubewertung angefallenen Korrekturen dieser Bilanzposition betragen T€ 22.724.

Die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ und die „Erhaltenen Anzahlungen“ erhöhten sich durch die Fertigstellung und

## Quartalsbericht II-2004

Endabrechnung von Windparkprojekten im ersten Halbjahr 2004 um T€ 1.995 auf T€ 46.100 (per 31.12.2003: T€ 44.105).

Durch die Fertigstellung im Bereich der Projektumsetzung und die vorgenommenen Neubewertungen verringerten sich die „Rückstellungen“ von T€ 108.287 (per 31.12.2003) auf T€ 62.507. Diese betreffen im Wesentlichen „Rückstellungen wegen noch nicht vorliegender Lieferantenrechnungen“ in Verbindung mit der Auftragsabwicklung. Hiervon entfallen T€ 45.009 (per 31.12.2003: T€ 89.988) auf Rückstellungen in Verbindung mit der IFRS-Bewertung für in der Durchführung befindliche Windkraftprojekte. Die im Rahmen der Neubewertung angefallenen Korrekturen der „Rückstellungen“ in Verbindung mit der IFRS-Bewertung betragen T€ 31.096.

Die „sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ beinhalten zum größten Teil die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Das Eigenkapital unserer Gesellschaft - gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen, Bilanzgewinn, Gewinn des Berichtszeitraums - beträgt T€ 42.443 (per 31.12.2003 T€ 183.981). Die Eigenkapitalquote beträgt ca. 19 % zum Ende des 1. Halbjahrs 2004.

### Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund der Vorgaben zu den „Strukturierten Quartalsberichten“ der Deutschen Börse AG sind die Zahlen für das erste Halbjahr 2004 und 2003 sowie für das 2. Quartal 2004 und für das 2. Quartal 2003 dargestellt.

Die „Umsatzerlöse“ betragen im Berichtszeitraum T€ 12.518 (im Vorjahr T€ 29.759). Den negativen Umsatzerlösen aus Teilgewinnrealisierung in Höhe von T€ - 16.618 (im Vorjahr plus T€ 4.613) stehen Auftragskosten in Höhe von T€ - 13.894 (im Vorjahr T€ 4.407) gegenüber, so daß sich ein realisierter negativer Teilgewinn in Höhe von T€ - 2.724 (im Vorjahr ein Teilgewinn in Höhe von T€ 206) ergibt.

Die „sonstigen betrieblichen Erträge“ veränderten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von T€ 956 auf T€ 31.434. Im Rahmen der Neubewertung der Projekte wurden „Rückstellungen in Verbindung mit der Bewertung nach IFRS“ in Höhe von T€ 31.085 aufgelöst.

Der „Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen“ veränderte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum von T€ 12.033 auf T€ 18.569.

Durch die Anwendung des am 31. März 2004 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten IFRS 3 entfällt die in den Vorjahren angefallene planmäßige Abschreibung der Firmenwerte innerhalb des Konzerns. Die Anwendung des IFRS 3 muss für Geschäftsjahre die nach dem 1. Januar 2005 beginnen erfolgen, eine frühere Anwendung wird durch das IASB empfohlen. Im Rahmen der Neubewertung der Projekte wurde ein Impairmenttest für die Firmenwerte der Gesellschaften vorgenommen. Die aufgrund des Impairmenttest vorzunehmenden Firmenwertabschreibungen sind in einer Höhe von T€ 52.786 in die Gewinn- und Verlustrechnung eingeflossen. Im Vorjahreszeitraum betragen die Abschreibungen auf die Firmenwerte T€ 2.277.

Die Erhöhung der „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ gegenüber dem Vorjahr von T€ 4.971 auf T€ 116.948 in diesem Berichtszeitraum liegt in Höhe von ca. T€ 109.000 an den vorgenommenen Einzelwertberichtigungen von Forderungen aus Lieferung und Leistungen, Forderungen aus Darlehen und der Auflösungen von Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung im Rahmen der Neubewertung der Projekte.

Es ergibt sich im Berichtszeitraum 2004 ein „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ in Höhe von T€ - 145.481 (im Vorjahr T€ 6.426).

Im Bereich des Finanzergebnisses (Zinserträge und Zinsaufwendungen) gibt es eine negative Veränderung von T€ 3.453 im Vorjahreszeitraum auf T€ 2.655.

Nach Steuern (Steuersatz 40 %) von Einkommen und Ertrag unter Berücksichtigung von Verlustvorträgen (vor Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert) in Höhe von T€ 3.311 (im Vorjahr T€ - 3.481) und sonstigen Steuern in Höhe von T€ 19 ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern und vor Minderheitenanteil im Berichtszeitraum von T€ - 142.189 (im Vorjahr T€ 2.930). Der Ergebnisanteil von Minderheitengesellschaften in Höhe von T€ 651 (im Vorjahr T€ 121) führt zu einem Konzernergebnis von T€ - 141.539 (im Vorjahr T€ 3.051).

### 3. WEITERE ANGABEN

### Auftragslage

Der Konzern der Plambeck Neue Energien AG verfügte zum Ende des Berichtszeitraums über einen Auftragsbestand zur Errichtung von 8 Windparkprojekten, die sich in der Umsetzung oder unmittelbar davor befinden. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über eine größere Zahl weiterer Projekte in einem weit fortgeschrittenen Planungsstadium, die kurzfristig in die Realisierungsphase übertragen werden, da Baugenehmigungen bereits vorliegen.

### Entwicklung von Kosten und Preisen

Die Einkaufspreise für Windkraftanlagen konnten durch abgeschlossene bzw. vorhandene Rahmenverträge gegenüber dem Vorjahres-

zeitraum auf gleichem Niveau gehalten werden, entsprechend sind die Verkaufspreise wie im Vorjahr als stabil anzusehen.

### Personalentwicklung

Im Konzern der Plambeck Neue Energien AG wurden zum 30. Juni 2004 durchschnittlich 260 Mitarbeiter beschäftigt (zum 31. Dezember 2003 durchschnittlich 253 Mitarbeiter). Einen Zuwachs in der Mitarbeiterzahl gab es im wesentlichen bei der SSP Technology A/S, während die Mitarbeiter in anderen Bereichen des Konzerns reduziert wurden. In der Mitarbeiterzahl sind 10 Auszubildende, 3 freie Mitarbeiter, 2 Praktikanten und 5 geringfügig Beschäftigte enthalten.

#### 4. KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

	Quartalsbericht II /2004 01.04.2004 – 30.06.2004 T€	Quartalsbericht II /2003 01.04.2003 – 30.06.2003 T€	6-Monatsbericht 01.01.2004 – 30.06.2004 T€	6-Monatsbericht 01.01.2003 – 30.06.2003 T€
1. Umsatzerlöse	3.593,3	18.014,9	12.518,4	29.758,5
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	453,8	- 2.035,0	2.454,3	- 2.116,8
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	31.279,6	519,9	31.434,1	955,5
<b>5. Gesamtleistung</b>	<b>35.326,7</b>	<b>16.499,8</b>	<b>46.406,8</b>	<b>28.597,2</b>
6. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	- 12.853,4	- 6.832,7	-18.569,2	- 12.032,5
7. Personalaufwand	- 2.636,0	- 2.861,1	- 5.350,3	- 5.774,1
8. Abschreibungen auf Sachanlagen ( und immaterielle Vermögensgegenstände)	- 506,5	- 298,1	- 889,0	- 569,4
9. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	- 52.786,4	- 1.138,0	- 52.786,4	- 2.276,8
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 113.618,7	- 3.063,7	- 116.948,2	- 4.971,4
<b>11. Betriebsergebnis</b>	<b>- 147.074,3</b>	<b>2.306,2</b>	<b>- 148.136,3</b>	<b>2.973,0</b>
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.815,5	2.469,0	4.113,6	4.768,6
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 833,1	- 796,9	-1.458,3	- 1.315,3
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 146.092,0</b>	<b>3.978,3</b>	<b>- 145.481,1</b>	<b>6.426,4</b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.555,4	- 2.046,6	3.311,0	- 3.481,3
16. Sonstige Steuern	- 13,0	- 3,1	- 19,0	- 15,1
<b>17. Ergebnis vor Minderheiten</b>	<b>- 142.549,6</b>	<b>1.928,6</b>	<b>- 142.189,1</b>	<b>2.930,0</b>
18. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	331,1	56,8	650,7	120,6
<b>19. Konzernüberschuß</b>	<b>- 142.218,6</b>	<b>1.985,4</b>	<b>- 141.538,5</b>	<b>3.050,6</b>
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	- 5,14 €	0,14 €	- 5,11 €	0,22 €
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	- 5,14 €	0,14 €	- 5,11 €	0,22 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	27,7 Mio.	13,6 Mio.	27,7 Mio.	13,6 Mio.
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	27,7 Mio.	13,6 Mio.	27,7 Mio.	13,6 Mio.

#### 5. KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Bilanz-gewinn	Gesamt
	€	€	€	€	€
<b>Stand am 31.Dezember 2002</b>	<b>13.563.000,00</b>	<b>131.042.459,19</b>	<b>9.994.022,03</b>	<b>13.236.546,83</b>	<b>167.836.028,05</b>
Aktiendividende	678.150,00	0,00	- 678.150,00	0,00	0,00
Sachkapitalerhöhung SSP Technology	5.535.420,00	13.561.779,00	0,00	0,00	19.097.199,00

A/S					
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	16.764.528,53	- 16.764.528,53	0,00
Konzernjahresergebnis 2003	0,00	0,00	0,00	- 2.952.034,19	- 2.952.034,19
<b>Stand am 31.Dezember 2003</b>	<b>19.776.570,00</b>	<b>144.604.238,19</b>	<b>26.080.400,56</b>	<b>- 6.480.015,89</b>	<b>183.981.192,86</b>
Quartalsergebnis per 30.06.2004	0,00	0,00	0,00	- 141.538.462,00	- 141.538.462,00
<b>Stand am 30. Juni 2004</b>	<b>19.776.570,00</b>	<b>144.604.238,19</b>	<b>26.080.400,56</b>	<b>- 148.018.477,89</b>	<b>42.442.730,86</b>

## 6. KONZERN-KURZBILANZ (IFRS)

<b>Aktiva</b>	<b>per 30.06.2004</b>	<b>per 31.12.2003</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Liquide Mittel	2.042,5	3.308,3
Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	67.529,3	113.457,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.812,9	102.425,1
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	26.866,3	42.959,3
Vorräte (Unfertige Leistungen)	10.923,2	7.720,2
Vorräte (Geleistete Anzahlungen)	10.337,9	6.617,7
Rechnungsabgrenzungsposten	319,9	271,6
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>156.832,0</b>	<b>276.760,1</b>
Sachanlagevermögen	31.623,1	29.066,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.504,6	1.419,9
Finanzanlagen	761,0	773,3
Geschäfts- oder Firmenwert	39.132,9	91.919,3
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>229.853,7</b>	<b>399.938,9</b>
<b>Passiva</b>	<b>per 30.06.2004</b>	<b>per 31.12.2003</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.854,2	22.513,2
Erhaltene Anzahlungen	23.245,3	21.591,5
Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung	45.008,6	89.988,1
Sonstige Rückstellungen	15.605,6	11.698,8
Steuerrückstellungen	1.892,1	6.599,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	39.533,2	47.449,3
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>148.138,9</b>	<b>199.840,7</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.608,5	1.649,2
Langfristige Darlehen	38.736,5	14.890,0
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>40.344,9</b>	<b>16.539,2</b>
Anteile anderer Gesellschafter	- 1.072,9	- 422,2
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>- 1.072,9</b>	<b>- 422,2</b>
Gezeichnetes Kapital	19.776,6	19.776,6
Kapitalrücklage	144.604,2	144.604,2
Gewinnrücklagen	26.080,4	26.080,4
Bilanzgewinn	- 148.018,5	- 6.480,0
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>42.442,7</b>	<b>183.981,2</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>229.853,7</b>	<b>399.938,9</b>

## 7. KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN (IFRS)

Konzernabschluß vom 01.01.2004 bis 30.06.2004	2004 T€	2003 T€
<b>Konzernfehlbetrag/-überschuß</b>	<b>- 141.538</b>	<b>3.051</b>
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	53.675	2.846
Zu-/Abnahme der Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung	- 44.979	- 21.483
Zu-/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	- 801	- 5.491
Zu-/Abnahme der Vorräte	- 6.923	- 1.808
Zu-/Abnahme der Erhaltenen Anzahlungen	1.654	- 13.843
Zu-/Abnahme der Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	45.929	42.036
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.612	- 20.357
Zu-/Abnahme der sonstigen Forderungen sowie anderer Aktiva	16.045	- 4.779
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	341	15.452
Zu-/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	- 3.529	- 289
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 16.515</b>	<b>- 4.665</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens	- 3.257	- 2.209
Zugänge zum Sachanlagevermögen im Rahmen der Erstkonsolidierungen von Unternehmungen	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 274	- 3
Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen der Erstkonsolidierungen von Unternehmungen	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	12	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	- 187
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 3.518</b>	<b>- 2.399</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Zuführung der gesetzlichen Gewinnrücklage	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	0	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	24.358	2.698
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	- 5.591	- 160
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>18.768</b>	<b>2.538</b>
Zugang von Finanzmitteln aus der Erstkonsolidierung von Unternehmungen	0	0
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (< = 3 Monate)	- 1.266	- 4.526
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 01.01.2004	3.308	5.342
<b>Finanzmittel (&lt; = 3 Monate) zum 30.06.2004</b>	<b>2.043</b>	<b>816</b>

Ergänzende Angaben: Der Wert der Finanzmittel entspricht zum 30.06.2004 der Bilanzposition „Schecks, Kas- senbestand etc.“

## 8. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### Segmentberichterstattung gemäß IFRS 14 nach Bereichen

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage zur Bestimmung des primären Segmentberichtsformats der Plambeck Neue Energien AG. Danach wird in die fünf Bereiche Projektierung von Onshore- und Offshore-Windkraftanlagen, Produktion von Rotorblät-

tern und Solarkollektoren sowie Stromerzeugung unterschieden. Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Plambeck-Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Den Werten per 30.06.2004 sind die Werte vom 30.06.2003 zw. Beim Segmentvermögen/Segmentschulden die Werte vom 31.12.2003 gegenübergestellt.

	Projektierung offshore	Projektierung onshore	Produktion Rotorblätter	Produktion Solar	Strom-erzeugung	Konsoli-dierung	PNE Konzern
	2004 2003	2004 2003	2004 2003	2004 2003	2004 2003	2004 2003	2004 2003
Gesamt-Leistung	2.862 729	43.098 29.582	1.153 0	536 895	263 266	- 1.505 - 2.875	46.407 28.597
Abschrei-Bungen	3 2	51.952 2.663	85 0	1.634 179	1 2	0 0	53.675 2.846
Zins-ergebnis	0 0	2.963 3.600	- 223 0	- 98 - 132	12 - 14	0 0	2.655 3.454
Betriebs-ergebnis	1.695 - 207	- 92.021 6.483	- 1.237 0	- 634 - 837	22 - 178	- 55.962 - 2.288	- 148.136 2.973
Segment-vermögen	7.437 2.160	338.670 466.752	25.701 0	3.402 3.892	304 578	- 145.660 - 60.507	229.854 412.875
Segment-schulden	3.072 0	243.623 281.784	8.923 0	8.715 5.650	106 598	- 78.636 - 47.067	185.803 240.965
Segment-gesell-Schaften	PNE AG PNE2 Offshore	PNE AG PN AG PNE GmbH PNE Netzprojekt PNE Bauregie PN-Töchter Ventura S.A.	SSP Technology A/S	PNE Solar Technik	PNE Biomasse AG		

Alle Angaben in T€

## 9. ERGÄNZENDE ANGABEN GEMÄß § 160 AktG

Die Gesellschaften oder Unternehmen, an denen die Plambeck Neue Energien AG mehrheitlich beteiligt ist, halten keine eigenen Aktien der Gesellschaft.

Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum durch die Ausgabe von 7.831.267 neuen Aktien erhöht und beläuft sich nunmehr auf 27.607.837 Aktien. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgte im Zuge der Erhöhung der Anteile an der SSP Technology A/S auf jetzt 90 Prozent.

### Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 14. Mai 2004 unter Aufhebung des bisherigen genehmigten Kapitals in dem Umfang, wie dieses noch nicht ausgenutzt war, ein neues genehmigtes Kapital geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 13. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 13.800.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des

Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bis zu einem Betrag, der 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, auszuschließen, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die aufgrund einer Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben und unter Ausschluß des Bezugsrechts der Aktionäre in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert wurden. Ferner sind auf die vorgenannte 10 %-Grenze Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen aus gegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluß des Bezugsrechts aus gegeben wurden. Das Bezugsrecht kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden, soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligun-



Quartalsbericht II-2004

gen an Unternehmen oder den Erwerb sonstiger Wirtschaftsgüter geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt oder soweit es erforderlich ist, um Inhabern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechts zustehen würde. Im Übrigen kann das Bezugsrecht nur für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.

### **Bedingtes Kapital I**

(ausgelaufen)

### **Bedingtes Kapital II**

Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2001 hat eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu EUR 300.000,00 beschlossen:

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14. Juni 2006 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von nominal EUR 300.000,00, eingeteilt in 300.000 Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je EUR 1,00 auszugeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von zwei Jahren und sind mit 4 % p. a. zu verzinsen. Die Wandelschuldverschreibungen können erstmals nach der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2003 umgetauscht werden. Der Anleihegläubiger erhält dabei für Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von EUR 0,95238 auf eine Stückaktie einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Seit Wirksamwerden der von der Hauptversammlung vom 23. Mai 2003 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beträgt das verbleibende bedingte Kapital II EUR 315.000,00. Zum 30. Juni 2004 waren Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von EUR 41.000 entsprechend Umtauschrechten von bis zu 41.000 Aktien an Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter ausgegeben. Hiervon entfallen Umtauschrechte auf bis zu 25.000 Aktien auf Herrn Dr. Wolfgang von Geldern (Vorstandsvorsitzender).

### **Bedingtes Kapital III**

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 4. November 2003 hat beschlossen, das Grundkapital um weitere bis zu EUR 9.400.000,00, eingeteilt in bis zu 9.400.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00 bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einem hundertprozentigen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. November 2003 bis zum 30. September 2008 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen.

### **Aufstellung Aktien Organmitglieder per 30. Juni 2004:**

Dr. Wolfgang von Geldern	15.750
Alfred Mehrrens	315

Cuxhaven, 28. September 2004

**Plambeck Neue Energien AG**

**Dr. Wolfgang von Geldern**

**Martin Billhardt**

**Arne Lorenzen**